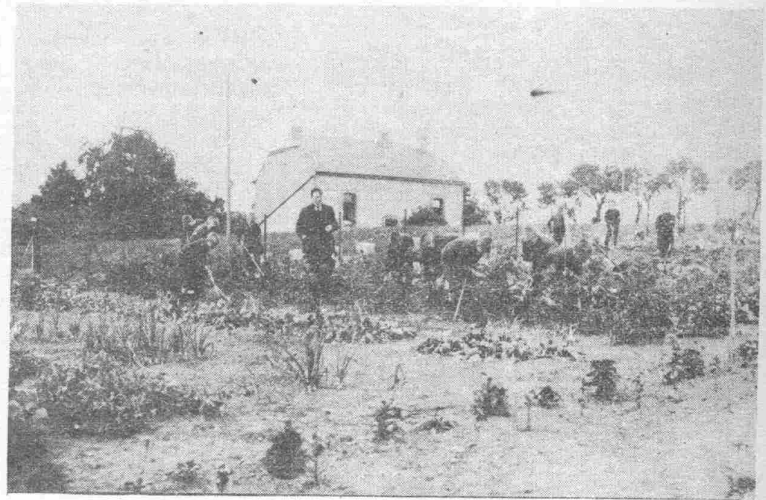


Le Jardin scolaire à l'Hospice du Rham. - Der Schulgarten am Rhamhospiz.



1. Le jardin scolaire à l'Hospice du Rham.
Der Schulgarten — Gesamtansicht.

Der Garten der Waisenkinder liegt auf dem früheren Terrain Siegen und stösst an den Weg, der vom Fetschenhof über die „Kinnett“ nach Pulvermühl führt.



2. Le travail au champ de tomates.
Arbeit im Tomatenfelde.

Le Jardin scolaire à l'Hospice du Rham.

Der Schulgarten am Rhamhospiz.

Der Gedanke, den Kindern des Rhamhospizes ein Gärtchen zur Verfügung zu stellen, in dem sie in ihrer freien Zeit hacken und graben und säen und pflanzen sollen, darf als überaus glücklich bezeichnet werden. Der Verband der Kleingartenbauvereine und ganz besonders der Generalsekretär dieses Verbandes haben sich durch die Anlage des Schulgartens am Rhamhospiz sehr verdient gemacht. Da die Regierung dem Unternehmen ganz sympathisch gegenüberstand, war von vornherein das Gelingen des schönen Werkes gesichert. Die Regierung überliess für die Schulgärten eine Parzelle Ackerland von 20 Ar, verschaffte den Kindern die nötigen Geräte: Spaten, Rechen, Harke, Giesskanne und stellte die Umzäunung her. Unsere inländischen Gartenbaubetriebe: Gemen und Bourg, Ketten, Meisch-Schieren, Tonnar-Heisdorf; Lahr-Useldingen stellten in grossmütiger Weise Sträucher, Stauden und Blumen gratis zur Verfügung; die Firma Prost-Grevenmacher sowie der Allg. Verband der Lokalvereine lieferten die erforderlichen Dünger.

Vom Februar dieses Jahres an erteilte der Verbandssekretär, Herr Reding aus Hagen, den Kindern theoretischen und praktischen Unterricht im Gartenbau. Vom zurückgelegten 10. Lebensjahre an erhielt jedes Kind eine Parzelle von 1.50 m Breite und 20 m Länge, die es das ganze Jahr hindurch selber bearbeiten musste. Ausgepflanzt wurden: Erdbeeren, Gurken, Kohl, Sellerie, Möhren, Rüben, Zwiebeln, Radieschen, sowie Ziersträucher und Sommerblumen.

Wer die Kinder den Sommer über Donnerstags nachmittags in ihren Gärten arbeiten sah, wer die frohe Schar unter Gesang hinaus ziehen sah, dem war sofort die hohe Bedeutung der Schulgärten klar.

Die Bevölkerung brachte dem Werke ein überaus grosses Interesse entgegen. Die Gartenbauvereine des Landes brachten die erforderlichen Mittel auf, um den kleinen Gärtnern und Gärtnerinnen bei Beginn der Ferien eine angenehme Ueberraschung zu bereiten.

Die Preisverteilung, die am Sonntag, 14. August, im Rhamhospiz stattfand, hatte eine grosse Zahl von Besuchern angelockt, die sich von Herzen mit der frohen Kinderschar freuten.

Herr Belot, Präsident des Verbandes, begrüßte die Gäste und dankte allen, die zu dem Gelingen des Werkes beigetragen, insbesondere dem Gründer und Leiter des Ganzen, Herrn Reding. Dieser erklärte darauf Zweck und Ziel der Schulgärten und unterstrich die grossartigen Resultate des ersten Versuchsjahres. Beim Besuch der Gärten waren alle Anwesenden darin einig, dass hier von unerfahrenen Kindern wirklich, Grossartiges geleistet wurde.

Die Preisverteilung übertraf die Erwartungen der glücklichen Kinder. Der erste Preis bestand in einem Sparkassenbuch von 125 Fr., der zweite von 100 Fr., der dritte 50 Fr., und der vierte Preis 30 Fr. Daneben erhielt jedes Kind Schokolade, Zuckerwerk und Bücher im Werte von 30 Fr.

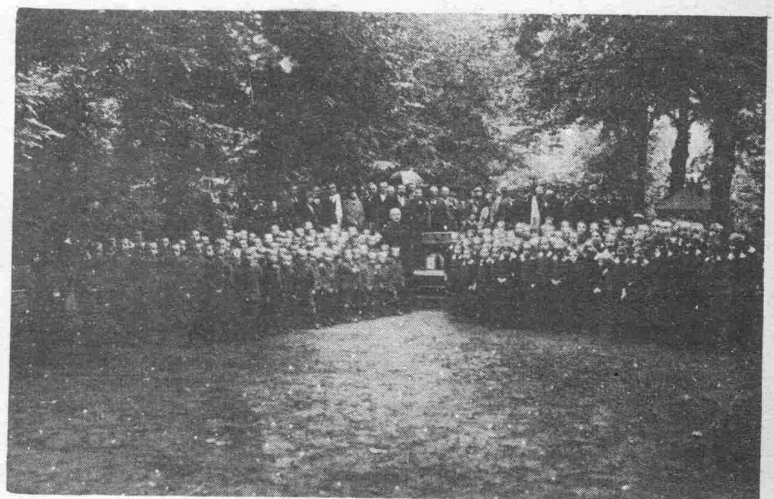
Nach der Preisverteilung ergriff Herr Deputierter Paul Flesch, Vicepräsident des Verbandes das Wort zu einer ergreifenden Rede, in der er den Wert des Schulgartens betonte und den Kindern versicherte, dass sie sich auch im späteren Leben nie vergebens an die Gartenbauvereine wenden würden.

Es war eine schöne Feier, die den Kleinen und den Grossen unvergesslich bleiben wird.

■ ■ ■



3. Le sarclage des glaïeuls.
Jäten der Gladiolen.



4. La distribution des prix à l'Hospice du Rham.
Die Preisverteilung. (3 erste Preise zu je 125 Fr., 6 zweite zu je 100 Fr., 10 dritte zu je 50 Fr. und 5 vierte zu je 30 Fr.)